

70 Jahre Tiroler Sportkegler-Verband

50 Jahre Kegelanlage Fischerschule



70 Jahre
1938-2008

www.tskv.at

70 Jahre Tiroler Sportkeglerverband

1938

nahm Karl Hundertpfund (er gründete 1937 den SKVI 1937) erste Kontakte mit dem Österr. Keglerbund auf. Er bot dem ÖSKB Kegler aus den damals existierenden Vereinen SV v. Bediensteten der ÖBB, Sekt. Ibk., SKVI 1937 und dem KC Jenbach für die Auswahlkämpfe an. Bereits 1938 erreichte die Mannschaft aus Tirol den 2. Platz bei den Österr. Mannschaftsmeisterschaften. Damals gab es 2 Kegelbahnen in Tirol: Innsbruck-West bei der Remise und eine Terazzobahn in einer Veranda in Jenbach.

1939

nominierte Hundertpfund eine Mannschaft aus Tirol, die an einer Keglerveranstaltung - anlässlich eines großen Musikfestes - in Breslau teilnahm und knüpfte somit erste internationale Kontakte.

1939 - 1945

notdürftiger Kegelbetrieb während des Krieges

1948

Gründung weiterer Vereine, z. B. KSK Wacker

1951

Erweiterung des Verbandes in die heute übliche Form inklusive Kassier, Sportverantwortlichen ...

1952

Eröffnung der Kegelbahnen im Adambrau, sportlicher Fortschritt, Tirol stellt WM-Teilnehmer

1957

Eröffnung der Kegelbahn in der Fischerschule (1. Verbandsbahn), es handelt sich hier um die WM-Bahnen aus Wien.

1960

Es existierten bereits 28 Vereine mit 300 Keglern, es sind bereits Frauen aktiv.

1979

Die Tiroler Herrenauswahl geht als Sieger des Bundesligavergleichskampfes hervor (= Vorstufe der heutigen Bundesliga, wurde aber auf Verbandsebene gespielt).

1982

Eröffnung der Kegelbahnen Hötting-West (6er Anlage)

1985

Die Tiroler Damenauswahl wird Sieger des Bundesligavergleichskampfes.

1988

Junioren WM in der BRD – Mannschaft 3. Platz. Tiroler Teilnehmer: Andreas Profunser und Wolfgang Wilhalm (heute noch aktiv). Durch die Verpflichtung von 2 bayrischen A-Lizenz-Trainern konnten in weiterer Folge die ersten staatlich geprüften Trainer ausgebildet werden.

1990 – WM in Innsbruck (im Olympia-Eisstadion)

1991 – Junioren WM-Titel in Linz unter großer Beteiligung Tiroler Sportkegler (z.B. Gruber Reinhard). Sportliche Leitung: Albert Gstrein, 3. Platz im Paarbewerb durch Reinhard Gruber und Wolfgang Boran

1993

Junioren WM: Mannschaft Silber - Roland Gstrein

1997

Junioren WM: Silbermedaille Gabi Weber (Bürger), Jugend-Einzelweltpokal: Silber - Martina Brunner

2000

Jugend WM: Silber Paarbewerb – Tanja Nairz

2002

Einzelweltpokal: Bronze - Gabi Bürger

2007 Jugend WM: Gold im Einzel und Silber in der Kombination durch Marco Seiwald

Sonstiges:

Die Damenmannschaften des LCT und der WSG-Swarovski-Wattens nahmen mehrere Jahre an der Bundesliga teil. Die WSG-Swarovski-Wattens erreichte sogar beim Europapokal den beachtlichen 4. Platz.

KV Jenbach und KSK St. Anton/Kramsach waren bzw. sind einige Jahre in der 1. Bundesliga.

Dass in Tirol seit Jahrzehnten gute Aufbauarbeit (sowohl in den Vereinen als auch auf Verbandsebene) geleistet wird, sieht man an den vielen nationalen und internationalen Erfolgen. Aus den Reihen der Tiroler SportkeglerInnen gingen immer wieder erfolgreiche Nationalspieler hervor, die sich auch bei den Staatsmeisterschaften behaupten konnten (z.B. Gabi Bürger, Roland Gstrein, Tanja Nairz, Josef Schrof ...) Derzeit stellt Tirol das halbe Nationalteam.

Präsidenten bzw. Obmänner:

1. Obmann: +Karl Hundertpfund: 1938 bis 1953
2. Obmann: +Luis Lair: 1953 bis 1960
3. Obmann: +Willi Nones: 1960 bis zu seinem Tod 1963
4. Obmann: Dr. Walter Weinzierl: 1963 – 1972
5. Obmann: +Hans Hoppichler: 1972 – 1974
6. Präsident: +Adi Stastny: 1974 bis zum Tod 1985
7. Präsident: +Rudolf Profunser: 1986 – 1992
8. Präsident: Adolf Winder: – 1992 - 1994
9. Präsident: Heinz Petsch: – Mai 1995 - 2003
10. Präsident: Walter Nagl: seit 2003



Tirols Sportkegler als Titelhamsterer in Salzburg

Staatsmeistertitel für Hans Maier und Anni Willeit • Tirol erfolgreichstes Bundesland

- Einen völlig unerwarteten, großen Erfolg feierten die Tiroler Sportkegler bei den am Wochenende in Salzburg ausgetragenen Staatsmeisterschaften. Die Tiroler Abordnung stellte mit Hans Maier und Anni Willeit nicht nur die Staatsmeister in der Allgemeinen Herren- und Damenklasse, sondern erwies sich auch mit einem zweiten, zwei dritten, zwei vierten und einem sechsten Rang als der beste Landesverband.

Die gut organisierten Titelkämpfe wurden am Samstag mit den Meisterschaftsbewerben der Damen, Senioren und Junioren eingeleitet. Bei den Damen gab es durch Anni Willeit (ESV Innsbruck) bereits die erste Überraschung, gelang es doch der Tirolerin, mit 406 Holz in überlegener Manier den Staatsmeistertitel zu erringen und u. a. die Weltmeisterin Schmidka und andere Spitzenspielerinnen hinter sich zu lassen. Eine weitere Überraschung war der 3. Rang von Feller (KSV 1937). In der Seniorenklasse fehlte dem Tiroler Schoibengeyer (KSV 1937) nur das nötige Kampfglück, um einen weiteren Meistertitel nach Tirol zu bringen. Schoibengeyer mußte sich schließlich mit dem 2. Platz zufriedengeben. Mit dem 3. Rang von Walter Jöchl (KSK Wacker) sprach Tirol auch in der Juniorenklasse ein kräftiges Wort mit. Jöchl begann sehr stark, fiel aber im Verlaufe des Wettstreites etwas zurück.

Höhepunkt der zweitägigen Konkurrenz war die Staatsmeisterschaft in der Allgemeinen Herrenklasse, die am Sonntag ausgetragen wurde. Leider klappte vorerst die automatische Aufstellung nicht, so daß die Kämpfe erst mit einer Stunde Verspätung gestartet werden konnten. Unter dieser Verschiebung litt vor allem die Leistung des ersten Starters, des Tirolers Robert Schwarz. Trotzdem erreichte er 811 Holz und setzte sich vorerst an die Spitze aller Konkurrenten. Erst am Nachmittag gelang es dem späteren Staatsmeister Hans Maier und vier weiteren Keglern, darun-

ter dem Tiroler Erich Wilhelm, diese Marke noch zu übertreffen.

Ergebnisse: Allgemeine Herrenklasse (200 Wurf): 1. und Staatsmeister Maier (Tirol) 828 Holz; 2. Watzinger (Oberösterreich) 828; 3. Haindl (Wien) 824; 4. Wilhelm Erich (Tirol) 821; 5. Haidvogel (Wien) 820; 6. Schwarz Robert (Tirol) 811. Weitere Placierung der Tiroler: 17. Mitterer 787; 18. Goldbrich 785. **Seniorenklasse (100 Wurf):** 1. und Bundesmeister Trimmel (Wien) 417 Holz; 2. Schoibengeyer (Tirol) 390; 3. Hinterobermayer (Oberösterreich) 387; 4. Bartunek sen. (Tirol) 384. **Juniorenklasse (100 Wurf):** 1. und Bundesmeister Pajer (Wien) 419 Holz; 2. Rößler (Salzburg) 387; 3. Jöchl Walter (Tirol) 386. **Damenklasse (100 Wurf):** 1. und Staatsmeisterin Willeit Anni (Tirol) 406 Holz; 2. Hensel (Wien) 375; 3. Feller (Tirol) 368.

50er Jahre:



Tiroler Auswahl der 50er Jahre:
von links: Fritz Marx (SKVI 1937), ?,
Karl Strickner
im Anzug: Ing. Fritz Sauerwein-
er ermöglichte den Bau der Kegelbahn
Fischerschule, Marx Junior,
Sauerwein, Hans Mair
(Ehenman von Luise Mair)

1. Tiroler Nationalteamspieler
Hans Mair, WM 1953 in Belgrad

alte Kegelanlage (Nähe Karlskirche - Volders)



Kegelanlage Fischerschule um 1960



Niveau in der Landesliga der Sportkegler gestiegen

Meister SVI vertritt Tirol in der Westmeisterschaft • Meisterschaftsdurchschnitt 406

Wie bereits berichtet, gewann der Sportverein Innsbruck mit 19 Punkten Vorsprung die Tiroler Landesliga im Sportkegeln. Es gab in dieser Klasse, an der zehn Vereine mit 140 Keglern teilnahmen, einen neuerlichen Anstieg des Leistungsniveaus, denn mit 438.557 Gesamtpunkten (Schnitt 406,1) wurden gegenüber dem Vorjahr um 5000 Kegel mehr geworfen, und acht Vereine erreichten die Marke von 400. Der SVI verzichtete als verdienter Landesmeister mit 44.929 Holz den höchsten Durchschnitt und stellt mit Walter Jöchl den durchschnittsbesten Kegler Tirols. Er lag nach Abschluß der Herbstmeisterschaft mit 29 Punkten Rückstand an zweiter Stelle, übernahm in der fünften Rückrunde die Führung und erreichte insgesamt elf Siege, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen. Der SVI wird Tirol in der Westligameisterschaft vertreten.

Beachtlich ist der zweite Platz des Liganachwuchses Amateure, der sich von der 8. Stelle im Herbst zum Kronprinz vorarbeitete. Auch Jenbach hat mit einer Leistungssteigerung überrascht und kämpfte sich auf den 3. Platz vor; hingegen hütete Titelverteidiger Tabakfabrik Schwaz viel von seiner früheren Stärke ein und mußte mit dem 4. Platz vorliebnehmen. Auch der ESV Innsbruck war großen Formschwankungen ausgesetzt. Der Herbstmeister KSV 1937 bezog im Frühjahr eine Reihe schwerer Niederlagen und fiel auf den 6. Platz ab, Wacker verzichtete den zweitbesten Durchschnitt, erreichte aber gemäß der längst überholten Punkte-tabelle nur den unverdienten 7. Rang. Der Tabellenletzte Imst steigt in die A-Klasse Oberland ab, der Vor-

letzte, Turnerschaft Schwaz, muß sich in einem Qualifikationsturnier die Liganzugehörigkeit sichern.

● **Durchschnittsbeste Kegler:** W. Jöchl (SVI) 435,8, Grünanger (ESV) 433,6, Mitterer (Tabak) 431,7, H. Maiz (Wacker) 431,6, K. Strickner (Wacker) 427,7, H. Jöchl (SVI) 427,2, Perlot (Amateure) 425,5, Schoißengeyer (KSV 1937) 423,6, Permooser (Jenbach) 422,6, Biedner (KSV 1937) 419,5, Schgaguler (KSV 1937) 418,9, Laimer (Amateure) 418,6, Geiger (SVI) 416,8, Reiner (SVI) 416,0, Goldbrich (Tabak) 416,2, R. Egger (Tabak) 416,2, Schlitzer (Amateure) 415,8, E. Wilhelm (Jenbach) 415,5, Ringner (Wörgl) 415.

In der Ligareserve belegte der ESV Wörgl vor Tabak den 1. Platz. **Tabelle:** 1. Wörgl 208 Punkte; 2. Tabak 257; 3. SVI 225; 4. Tu. Schwaz 202; 5. KSV 1937 191; 6. ESVI 189; 7. Jenbach 189; 8. Wacker 174; 9. Amateure 167; 10. Imst 119

Abschlusstabelle — Liga 1964/65

	Spieler	Punkte	Gesamtholz	Schnitt	
1.	SV Innsbruck	18	245	44.929	418
2.	KSK Amateure	18	226	44.285	410
3.	KSK Jenbach	18	223	43.836	403,8
4.	SV Tabakfab. Schwaz	18	222	44.293	410,1
5.	ESV Innsbruck	18	217	44.078	408,1
6.	KSV 1937	18	203	44.376	410,6
7.	KSK Wacker	18	198	44.828	415
8.	ESV Wörgl	18	196	44.104	408,3
9.	Turnersch. Schwaz	18	152	42.723	385,4
10.	KSK Imst	18	98	41.103	380,5



KSK Amateure 1966:
v.v.l.: Mohrherr, Valtiner, Wassermann
h.v.l.: Perlot, Laimer, Schlitzer

Tiroler Tageszeitung Seite 9

Mittwoch, 30. November 1966 • Nr. 274



EINEN NEUEN TIROLER LANDESREKORD im Mannschaftsbewerb der Sportkegler erzielte der KC Tirol im Meisterschaftskampf gegen Jenbach II mit einem Schnitt von 490,7 und verbesserte die bisherige Rekordmarke des Tiroler Meisters SVI gleich um 27 Kegel. Bild, stehend von links: Heiseler, Lair, Felchner, A. Schwarz; kniend von links: J. Schwarz, Plattner und Ostermann (Ersatzkegler). (Bild: Frieschall)



SKVI 1937: v.v.l. Kohler, Neumair, Gadner
2. Reihe: Kieltrunk, Klieber, Klepp
3. Reihe: Bidner, Schoißengeyer, Mussack



Tirols Keglerauswahl

Für den ersten Durchgang um den Bundesländercup im Sportkegeln in Neunkirchen (N.-Oe.) und für den Otto-Novy-Pokal der Damen wurde folgendes Tiroler Aufgebot nominiert: Herren: Grünanger (ESVI), Walter Jöchl (SVI), Mitterer (Tabak), Perlot (Amateure), Permooser (Jenbach), K. Strickner (Wacker), Ersatz: Schgaguler (KSV 1937); Damen: Anna Wielleit (ESVI), Hilde Wilfling (ESVI), Trude Ruepp (ESVI), Friedl Kohler (KSV 1937), Rosa Höller (Rot-Weiß), Irene Bachmann (Rot-Weiß), Ersatz: Luise Holzknicht (Rot-Weiß).

Foto links:
Länderspiel Schweiz - Österreich 1965 mit Grünanger & Jöchl (unten Mitte: Walter Grünanger, ganz rechts unten: Walter Jöchl)



Vierter WM-Rang für Grünanger und Jöchel

Eine erfreuliche Meldung erreichte uns aus dem Lager der Tiroler Sportkegler. Die Tiroler Nationalkegler Walter Grünanger (ESV Innsbruck) und Walter Jöchel (Sportverein Innsbruck) nahmen, wie bereits berichtet, an den diesjährigen Asphalt-Weltmeisterschaften der Sportkegler in Bukarest (Rumänien) teil und erreichten im WM-Paarbewerb, der erstmals auf dem Programm stand, den hervorragenden vierten Rang. Zu erwähnen ist, daß Grünanger in 200 Wurf mit beachtlichen 922 Holz und W. Jöchel mit 877 Holz (zusammen 1799 Gesamtholz) nur um 2 Kegel an der Bronzemedaille vorbeigingen. Man kann den beiden erfolgreichen Tiroler WM-Teilnehmern zu dieser bravourösen Leistung gratulieren und für die weitere Sportkeglerlaufbahn viel Glück wünschen.

Sportkeglerehrung im Landesverband Tirol

Das Präsidium des Oesterreichischen Sportkeglerbundes hat mehreren Sportkeglern im Landesverband Tirol, die Oesterreich aktiv bei Länderkämpfen, Europameisterschaften oder Weltmeisterschaften im Sportkegeln vertreten und teilgenommen haben, das neugeschaffene Repräsentationsabzeichen verliehen. Folgende Sportkegler und Sportkeglerinnen wurden geehrt: **Herren:** Fritz Sauerwein, Harald Perlot (beide Amateure Innsbruck); Hans Mair (Wacker Innsbruck); Franz Permoser (KSK Jenbach, früher Tabakfabrik Schwaz, 1. Sektion); Robert Schwarz, Karl Gramshammer (beide Tabakfabrik Schwaz, 2. Sektion); Alois Willing und Walter Grünanger (beide ESV Innsbruck).

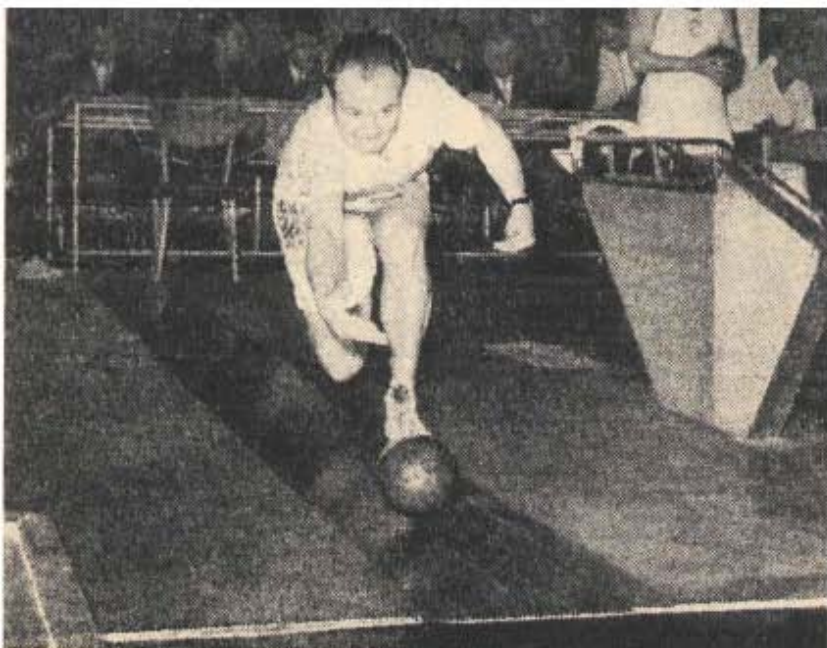
Walter Grünanger (2. von links) bei der WM 1966 in Bukarest



TIROLER EINZELMEISTER DER SPORTKEGLER wurde zum zweiten Mal der Staatsmeister Walter Grünanger (ESV Innsbruck), im Bild rechts, dem heuer auch mit 907 Holz ein neuer österreichischer Rekord über 200 Wurf gelang. Walter Jöchel (links im Bild) vom Tiroler Mannschaftsmeister SVI wurde der durchschnitts beste Kegler Tirols und wird gemeinsam mit Walter Grünanger bei den Asphalt-Weltmeisterschaften des Sportkegler vom 18. bis 25. Juni in Bukarest (Rumänien) teilnehmen.



Grünanger beim Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier in der DDR 1966



Österreichs bester Kegler Grünanger erreichte im Länderkampf gegen die CSSR in Pilsen 924 Punkte. Volkstimme/CTK

KSV Sieger des Nones-Pokalturniers Österr. Keglerekord durch Grünanger

Der Sport- und Spielausschuß des Tiroler Sportkeglerverbandes unter der Leitung von Sportobmann Karl Bayer führte auf den automatischen Kegelbahnen der Innsbrucker Fischerschule den Willi-Nones-Gedächtnispokalbewerb für das Jahr 1966 durch, an dem sich die gesamte Tiroler Keglerauswahl beteiligte. Tirols Meister und WM-Vierter, Walter Grünanger (ESV Innsbruck), derzeit bester Sportkegler Oesterreichs, stellte in 200 Wurf mit 1003 Holz einen neuen Tiroler und österreichischen Rekord auf.

Ausgezeichnet hielten sich auch die Kegler Neumair (950), Bidner (937), Sauerwein (897) und Laimer (881). Im Paarscheiben, wo zwei Kegler von einem Klub für den Nones-Pokal gewertet wurden, ging der KSV 1937 mit Neumair und Bidner (1887 Gesamtholz) mit 33 Holz Vorsprung vor dem Titelverteidiger ESV Innsbruck als Sieger hervor.

● **Ergebnisse:** 1. KSV 1937 (Neumair 950, Bidner 937) 1887 Gesamtholz; 2. ESV Innsbruck (Grünanger 1003, Strutzmann 851) 1854; 3. Amateure (Sauerwein 897, Laimer 881) 1778; 4. SVG Tyrol (A. Hundegger 886, Nocker 864) 1750; 5. KC Tirol (Feichtner 906, J. Schwarz 836) 1742; 6. SVI; 7. Finanz; 8. Gehörlosen; 9. Sölden; 10. Rot-Weiß.

Länderspiel Ungarn - Österreich 1972:
Grünanger und Permoser im Nationalteam



Curda Ludwig, Köck Leo, Braunsberger Walter
Grünanger Walter, Schieder Franz, Permoser Franz

Länderspiel Österreich - Schweiz 1972 Gugl Linz:



vorne knieend (Österreich) von links:
Watzinger, Pöschl, Wanick, Permoser, Curda, Ritter

Kegeln: Länderkampf gegen die CSSR verloren

Pilsen war trotzdem eine Reise wert - Grünanger erreichte 924 Holz

Am Wochenende fand auf den renovierten Sportbahnen des Pilsner Spornak-Stadions der Länderkampf CSSR gegen Österreich (Herren und Nachwuchs) statt. Beide Kämpfe endeten für den derzeit regierenden Weltmeister erfolgreich. Im Haupttreffen, in dem es für die Gastgeber galt, die in Wien erlittene Niederlage wettzumachen, wurde von beiden Seiten hervorragender Sport geboten. Die bis auf den letzten Platz gefüllten Ränge geben der Veranstaltung eine herrliche Kulisse.

Die Niederlage Österreichs mit 766 Kegel wurde allein durch die Leistung ins Valle besiegt. Das Abräumen gelang beiden Seiten sehr gut und löste beim Publikum wahre Beifallsstürme aus. Tagesbesten wurde wieder einmal der Brünner Kocarek mit 948 Holz. Neben ihm bestach aber auch der Tiroler Grünanger mit 924, der mit dieser Leistung die bisher höchste von einem Österreicher im Ausland erzielte Quote erreichte. Zufrieden kann der ÖSKB mit der Leistung der zweiten Garnitur sein,

da es immerhin auf 5088 Holz brachte, wobei keiner der Starter unter der 800er Grenze blieb.

CSSR I - Österreich I 5400 : 5234. Die Sieger erreichten einen Durchschnitt von 901 Holz: Kocarek (948), Sevcik (925), Savlik (902), Vostrak (884), Halperl (874) und Preisler (867). Für Österreich erreichten Grünanger (924), Jöchl (884), Pöschl (882), Eipeldauer (881), Bauer (846) und Wix (815).

SPORTLERPORTRAIT

An dieser Stelle wollen wir jeden Monat einen verdienten Sportler vorstellen: Sportler, die meistens nicht so im Blickpunkt stehen, wie sie es verdienen würden, aber dennoch sehr viel leisten!

Franz Permoser



geb. 24. 1. 1938
in Jenbach
Sportkegler

Mit 16 Jahren begann Permoser mit dem Kegelsport und wurde 1956 Tiroler Juniorenmeister. Im gleichen Jahr 2. in der österreichischen Juniorenmeisterschaft. 1957 konnte er österreichischer Juniorenmeister werden.

1962 wurde Permoser in die österreichische Nationalmannschaft berufen und konnte bei der Weltmeisterschaft in Bratislava mit 848 Holz die zweitbeste Leistung der Österreicher erzielen.

Permoser wurde sechsmal in die Nationalmannschaft berufen, wobei er gegen Ungarn in einem Länderkampf mit 939 Holz Bestleistung schob.

1970 bei der Weltmeisterschaft in Bozen wurde er in der Mannschaft mit 870 Holz Zweiter.

Seit 1962 ist Permoser Fixstarter der Tiroler Auswahl. Neben zwei 2. Plätzen der Tiroler Einzelmeisterschaft, konnte er 1970 Tiroler ASKÖ-Meister werden, seine guten Plazierungen in internationalen Turnieren bereichern seine sportlichen Leistungen.

Wenn man bedenkt, daß Franz Permoser als tüchtiger und fleißiger Arbeiter diese Leistungen und Erfolge zustande bringt, kann man ihn nur als Vorbild für die Jugend hinstellen. Hätten wir mehr solche Amateure.

R. R.



TIROLER MEISTER 1971 Im Sportkegeln wurde Franz Permoser vom Kegelsportklub Jenbach, der in seiner Laufbahn schon auf schöne Erfolge zurückblicken kann. Als Fixstarter in der Tiroler Auswahl stand der Jenbacher mehrmals in der Nationalmannschaft und nahm an mehreren Weltmeisterschaften teil. Bild rechts: Den Meistertitel in der Damenklasse holte sich die letztjährige WM-Teilnehmerin Rosi Höller, KSK Rot-Weiß Innsbruck.



DIE BISHER GRÖSSTEN sportlichen Erfolge in der Vereinsgeschichte feierte heuer im Sportkegeln der KC Tirol aus Innsbruck, der seit der Gründung mit viel Idealismus von Luis Lair (links) als Obmann vorbildlich geführt wird. Die erste Garnitur (Bild) wurde zum erstenmal Tiroler Mannschaftsmeister und Cupsieger 1976 und errang darüber hinaus auch den Vizestaatsmeistertitel 1976 im Mannschaftsbewerb.

Walter Heiseler vom KC Tirol siegte im Acherkogel-Sportkegelnturnier

Zum Ausklang des Tiroler Sportkegelnjahres trug der rührige KSK Ötz auf seinen Heimbahnen das Acherkogel-Pokalturnier aus, das sich in den letzten Jahren auf Grund seiner mustergültigen Organisation zu einem festen Bestandteil im Terminkalender der Sportkegler entwickelt hat. Nach dem Turniersieg des SKVI 1937 Eurospan im Jahre 1972 und des KC Lana aus Südtirol im Jahre 1973, setzte sich in diesem Jahr die Mannschaft des BBSV Wien an die Spitze.

Mannschaftswertung: 1. BBSV Wien, Gesamtholz 2496, Schnitt 416; 2. KSK Sonnenglut Linz 2427/404; 3. SV Mayr-Melnhof Leoben 2414/402; 4. KC Tirol 2408/401; 5. KSK Ötz 2382/397; 6. SKVI 1937 Eurospan 2380/396; 7. ESV Wörgl 2368/394; 8. USC Eugendorf (Salzburg) 2380/393; 9. KSK Schwarz-Weiß Innsbruck 2345/390; 10. KSK Telfs 2317/390. Einzelwertung: 1. Walter Heiseler (KC Tirol) 436 Holz; 2. Werner König (KSC Lustenau) 432; 3. Gerhoid Prascher (BBSV Wien) 432; 4. Peter Guffler (KSK Ötz) 430; 5. Walter Braunsberger (BBSV Wien) 430; 6. Josef Rinnhofer (KSK Schwarz-Weiß) 428; 7. Herbert Morandell (KSK Ötz) 428; 8. Oswald Frind (BBSV Wien) 424; 9. Herbert Babl (Linz) 424; 10. Walter Grünanger (KC Tirol) 422.



WM-Teilnehmer, Tiroler Aushängeschild und über "1000er" Heimschnittspieler Walter Heiseler



KC Tirol in seiner stärksten Zeit, organisiert von Luis Lair.

1. Reihe: Albert Gstrein, Walter Grünanger, Walter Klemencak
2. Reihe: Luis Lair, Peppi Schwarz, Branco Ugrin, Erwin Scheffer, Walter Heiseler, Peppi Mühlsteiger

Der KC Tirol schrieb Kegelgeschichte und war auch modisch ein Trendsetter. Der Präsident des TSKV und Obmann des KC Tirol - Luis Lair - hatte 2 Modegeschäfte in Innsbruck, daher war sein Team auch immer modisch up to date.

Durch den figurbetonten Schnitt der damaligen Zeit mussten die Athleten immer top in Form bleiben, ein Bauch konnte nicht wie heutzutage raffiniert versteckt werden.



SKV Innsbruck übernahm Tabellenführung in Tiroler Kegel-Landesliga

Bei den Sportkeglern stand in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft die 5. Herbstligarunde auf dem Programm, die einige Höchstleistungen brachte und mit „saftigen“ Überraschungen endete. Tirols mehrfacher Landesmeister, ESV Innsbruck, wurde auf der Heimbahn vom neuformierten SV Tabakfabrik Schwaz knapp nach Punkten besiegt. Dabei stellten die Schwarzer (J. Steurer 449, R. Schwarz 445, Goldbrich 442, S. Klausner 437, K. Gramshammer 424, H. Oberlechner 407) mit 434 Mannschaftsschnitt auf den ESVI-Kegelbahnen einen neuen Auswärtsrekord auf. In Rekordlaune befand sich in der Fischerschule der SKVI 1937 mit 483 Mannschaftsschnitt gegen Jenbach I (441 Schnitt), der allerdings als neuer Tiroler Rekord nur inoffiziell gilt, weil die Kegelbahnen der Innsbrucker Fischerschule vom Sport- und Spielausschuß nur bedingt zugelassen sind. Eine zünftige Abfuhr bekam die SVG Tyrol neuerdings in Schwaz von der dortigen Turnerschaft. In „Bombenform“ präsentierte sich in der Fischerschule auch der KC Tirol (478,4 Schnitt) gegen Schwarz-Weiß (444,4), was dem KC Tirol 22 Punkte einbrachte. Als starker Auswärts-

gegner erwies sich neuerlich der ESV Wörgl in der Fischerschule gegen die Amateure, wo die Unterländer 9 Auswärtspunkte erkämpften. Ein Unentschieden trotz der SVI in Sölden dem dortigen SV ab.

Tagesbeste Sportkegler: Neumair 541 Holz (vier Holz unter dem offiziellen Landesrekord, gehalten von Ossi Kohler mit 545 Holz); Heiseler 506; Mohrherr 484; Luggi Schaller 472 (21 Holz unter dem bestehenden Bahnrekord von Robert Schwarz mit 493 Holz); Strutzmann 469; Polansky 432. Gute Leistungen zeigten noch Ossi Kohler, Bidner, K. Heller, E. Wilhelm, J. Schwarz, Blaunstein, Perlot, Laimer, Strillinger, R. Spitzer sen., Ing. Bartl, J. Steurer, R. Schwarz und A. Figl.

Ligaergebnisse, 5. Runde: SKVI 1937 – Jenbach I 22 : 0 (2898 : 2646); KC Tirol – Schwarz-Weiß 22 : 0 (2872 : 2668); Amateure – ESV Wörgl 13 : 9 (2602 : 2570); Tu Schwaz – SVG Tyrol 22 : 0 (2491 : 2239); ESV Innsbruck – SV Tabakfabrik Schwaz 10 : 12 (2587 : 2604); SV Sölden – SVI 11 : 11 (2308 : 2299); Der Tabellenstand: 1. SKVI 1937 79 Pkt.; 2. Amateure 74; 3. ESV Wörgl 69; 4. KC Tirol 64; 5. Tu Schwaz 61; 6. SV Tabakfabrik Schwaz 56; 7. SVI 51; 8. ESVI, Titelverteidiger, 49 (ein Kampf im Rückstand); 9. Jenbach I 46; 10. SV Sölden 41; 11. SVG Tyrol 27; 12. Schwarz-Weiß 19 (ein Kampf im Rückstand).



Hermann Neumair war nicht nur aus Zufall so gut: perfekte Technik, tyrolean Body und der absolute Wille zum Sieg

“Dreamteam” Tirol



Tiroler Auswahl 1978: Ausnahmekönner am laufenden Band. Fazit: **Bundesligasieger** Albert Gstrein, Walter Grünanger, Kurt Kiener, Branco Ugrin, Walter Schlosser, Hermann Neumair, Franz Weber, Walter Nagl. Für das Foto wurden die Dressen extra verkehrt angezogen (die Schrift des Sponsors war am Rücken der Dressen gedruckt).



Kurt
Kiener

“Der Stilist”

oft kopiert, nie erreicht ...



Nationalteam 1976: untere Reihe v.l.: Kurt Kiener, Gerhard Pracser, Peppi Baumgartner, Ossi Frind

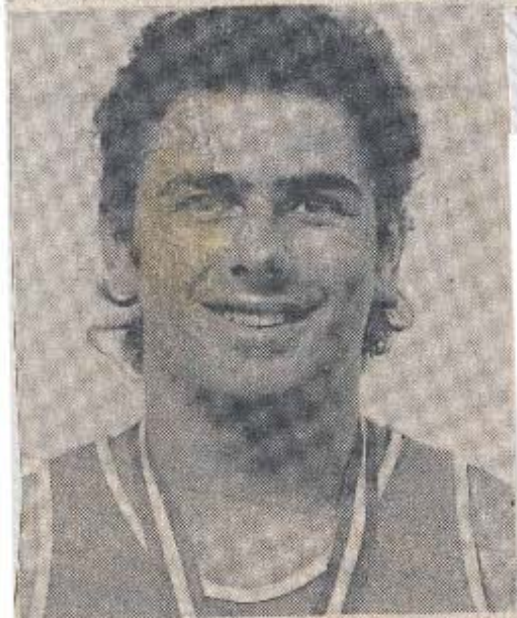
Kurt Kiener Staatsmeister im Sportkegeln

Innsbruck war Austragungsort der diesjährigen Staatsmeisterschaften im Sportkegeln, die auf vier Sportstätten vom Tiroler Sportkeglerverband unter der Leitung des Präsidenten Adolf Stastny mustergültig abgewickelt wurden. Auffallend war, daß der Nachwuchs in allen Klassen stark nachdrängt.

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ in der allgemeinen Herrenklasse der Tiroler Auswahlkegler Kurt Kiener von der Werksportgemeinschaft Wattens, der als frischgebackener Staatsmeister seine Gegner überlegen distanzierte.

Die Platzierungen der Tiroler: Herren, allgemeine Klasse (400 Würfe): 1. Kurt Kiener (WSG Swarovski Wattens) mit 1853 Gesamtholz, 2. Pezel (Gaswerk) 1789,

6. Franz Weber (KSK Telfs) 1761; 9. Walter Schlosser (Tabak Schwaz) 1739 Holz. **Jugendklasse** (100 Würfe): 1. Markus Profunser (SVI) 491, 3. Dallopozza (Stadtwerke Innsbruck) 442, 5. Gollner (ESV Hall) 411. **Schüler, männlich** (100 Würfe): 1. Graml (Salzburg) 402, 2. Hannes Arnold (Tabak Schwaz) 396, 3. Geisler (Radfeld) 368, 5. Andreas Profunser (SVI) 337. **Herren, Senioren** (100 Würfe): 1. Trösl (St. Pölten) 401, 2. Luchetta (ESV Oberinntal) 453; 7. Hias Laimer (Amateure Innsbruck) 423, 15. Steinwurm (SVG Tyrol) 393. **Junioren, männlich** (200 Würfe): 1. Babinsky (Stadtlagerhaus Wien) 924, 7. Haara (Wacker Innsbruck) 839, 10. Heisler (KC Tirol) 827, 17. Musak (Telfs) 797 Holz. **Damen, Senioren**: 1. Schmoranzka (Wien) 401, 3. Irma Nones (LC Tirol Elementar) 386, 5. Kodela (Rotweiß Innsbruck) 378, 8. Midi Walter (Rotweiß) 369. **Damen, Junioren** (100 Würfe): 1. Beer (OC) 417, 5. Waltraud Mair (Wacker Innsbruck) 395, 6. Brigitte Markl (Wacker Innsbruck) 376. **Damen, allgemeine Klasse** (200 Würfe): 1. Eva Skolnik (Wien) 854, 4. Rosi Mairhofer (Rotweiß Innsbruck) 809, 14. Siroje (L.C. Tirol Elementar) 739.



STAATSMESTER im Sportkegeln — der Wattener Kurt Kiener.



Kurt Kiener (hinten rechts) und Franz Haselwandler (Rietz - vorne rechts) bei der Junioren-EM 1975 in Budapest



Legenden der Leidenschaft ...



Tiroler Auswahl in den 80er Jahren:
hinten v.l.: Peppi Rinnhofer, Albert
Gstrein, Branco Ugrin, Adi Winder,
Gerhard Nardon, Günther Summerer,
Adi Stastny; vorne v. l.: Kurt Kiener,
Walter Nagl, Harald Braito



"Was ist des Schusters Stolz? Recht viel Holz!"
Walter Nagl und Franz Naschberger (Schuster)
"Macho, Macho konst net lernen ..."



KC Reith: Franz Naschberger, Branco Ugrin Franz Hechen-
blaikner, Walter Grünanger. v.: Walter Nagl, Günther Summerer



Leider gibt es nur sehr wenige
Fotos von unseren Damen.
Von links: Karl Krischke,
Peppi Rinnhofer, Edith Lackner,
Magdalena Plattner,
Irene Bachmann,
Monika Kennerth



Die Formationen der Tiroler Auswahl
waren oft verschieden. Hier eine
Garnitur mit einigen Oberländer
Keglern. In den roten Trainings-
anzügen, hinten von links: Hermann
Neumair, Franz Haselwandter,
Manfred Seidl, Helmuth Auer. Vorne
von Links: Walter Nagl, Walter Jöchel
und Herbert Morandel (Bairlas). Bei
Morandel ist an seinem braunen Ge-
sicht erkennbar, dass er Schilehrer war.

Die jungen Wilden ...



v.l.: Walter Nagl, Albert Gstrein, Othmar Marksteiner, Manfred Stockinger, Helmuth Permoser, Erik Neumair, Gerhard Blasinger, Martin Rieser, Manfred Dallapozza und Peppi Rinnhofer beim Spiel Tirol gegen Vorarlberg



Zwei Weltmeister kegeln in Kramsach

KRAMSACH. Der KC Kramsach veranstaltet derzeit auf den Sportskegelbahnen im Hotel Iris in Kramsach anlässlich des zehnjährigen Vereinsjubiläums ein internationales Kegeltornier. Der Höhepunkt ist sicherlich am Dienstag ab 18 Uhr, wenn die zwei Weltmeister - Csany aus Ungarn mit seiner Mannschaft Ferenc Varosi und Urbanic aus Jugoslawien mit Gradis Lubliana - ihr großes Auftreten haben. Aber auch am Freitag, dem 18. November, im Paarbewerb und am Samstag, dem 19. November, im Finale sind die Weltmeister in Aktion. Die Preisverteilung findet am Samstag, dem 19. November, im Hotel Iris statt.

Die jungen Wilden wollen Weltmeister sehen. In Tirol wurde Spitzensport und Tourismus schon immer gekonnt kombiniert. Foto unten: Makkai & Csany in Reith i.A.



Foto mitte links

Beim 7:1 Sieg (altes 8:0 System) gegen Vorarlberg wurde die Tiroler Jugendauswahl von den 2 Schülern (heute U -14) Roland Gstrein & Reinhard Gruber gestärkt (die 2 Kleinen vorne im roten Trainingsanzug). Hinten v.l. in den roten Anzügen: Martin Rieser, Wolfgang Wilhalm, Oliver Neumair, Andreas Profunser, Kurt Einberger, Walter Nagl und im Anzug Peppi Rinnhofer. 3. von ganz links: Adi Stastny

Junioren Länderspiel Nordtirol - Südtirol in Hall 1979 h.v.l.: Adi Stastny, Walter Nagl, Bernhard Harra, Toni Mussak, Dietmar Heisseler, Walter Heisseler, Peppi Rinnhofer. v.v.l.: Manfred Dallapozza, Markus Profunser, Herbert Fritz, Werner Schlosser

Sportkegeln

Gold für Vater und Sohn

Bei den österreichischen Meisterschaften der Sportkegler, die am vergangenen Wochenende auf den Bahnen der Höttinger Schule West unter der sportlichen Leitung von Sportobmann Josef Rinnhofer und Oberkampfrichter Rudolf Profunser (beide Tiroler Landesverband) abgewickelt wurden, schnitten die Tiroler Spieler sehr gut ab. Präsident Adolf Stastny konnte mit Freude zwei Gold-, fünf Silber- und drei Bronzemedailles an Tiroler Spieler überreichen. Vater und Sohn erzielten Gold für Tirol. E. Wilhalm sen. und W. Wilhalm jun. (Jugend) von KSK Sparkasse Jenbach erkämpften sich mit guten Leistungen den österreichischen Meistertitel.

Ergebnisse: **Schüler männlich:** 1. M. Barthold (Wien), 2. R. Tabernik (NO), 3. R. Gstrein (Tirol). **Jugend männlich:** 1. W. Wilhalm (Tirol), 2. M. Gotthart (Wien), 3. S. Jarcenic (Salzburg). **Juniororen männlich:** 1. J. Ambach (OO), 2. W. Gollner (Tirol), 3. R. Kirchberger (Salzburg). **Jugend weiblich:** 1. G. Ganz (Wien), 2. B. Stöckl (Tirol), 3. C. Markl (Tirol). **Juniororen weiblich:** 1. A. Stauer (NO), 2. A. Kroyer (Burgenland), 3. K. Steiner (Wien). **Damen sen.:** 1. H. Gunzy (Wien), 2. L. Mair (Tirol), 3. St. Krika (Wien). **Herren sen.:** 1. E. Wilhalm (Tirol), 2. Atzmüller (OO), 3. J. Wolf (Wien).

Tiroler Landescup 1984

Der Tiroler Landescup wurde mit der letzten Begegnung zwischen WSG Swarovski Wattens und dem KC Reith abgeschlossen. Der KC Reith holte sich nach dem Tiroler Meister auch den Cupsieg. Nachdem die Reither die schwere Hürde gegen den KC Rofan Jenbach mit einem knappen Sieg von sieben Holz Differenz genommen hatten, konnten sie doch in der Finalbegegnung die Wattener mit einer Differenz von 119 Holz abfertigen.

WSG Swarovski Wattens gegen KC Reith 4956:5075 (826 zu 845,5 Schnitt). Die besten Einzelleistungen: Gollner 863 bzw. Hechenblakner 863.



MIT FÜNF JUNIOREN ist der Tiroler Sportkeglerverband bei den heute beginnenden Weltmeisterschaften im Asphaltkegeln in Ingelheim vertreten. Tirol stellt damit nach Wien das zweitgrößte Kontingent. Im Bild von links, stehend: Andreas Profunser, Petra Kröll, Wolfgang Wilhalm, TSKV-Präsident Rudolf Profunser; knieend: Birgit Stöckl und Petra Gruber.



Die Nachwuchs-TM im Sportkegeln in Innsbruck war fast ganz in Tiroler Hand: **Juniororen:** 1. Wolfgang Wilhalm (Spk. Jenbach) 1784; **Juniorinnen:** 1. Birgit Stöckl (LC Tirol) 803; **Jgd. A, männlich:** 1. Reinhard Gruber (KV Jenbach) 895; 4. Roland Gstrein (Kramsach) 838; **Jgd. B, männlich:** 1. Gollubits (Burgenland) 766; 2. Bernhard Heidegger (Tirol) 754; **Jgd. A, weiblich:** Karin Hruska (WOKA Insta Bloc) 811. Links im Bild Birgit Stöckl, rechts Wolfgang Wilhalm – beide sind toll in Form.



SIEGER in der österreichischen Einzelmeisterschaft im Kegeln wurden Wolfgang und Erich Wilhalm (rechts) vom KSK Sparkasse Jenbach. Mit 442 Holz gewann der Junior in der Jugendklasse, während der Vater des hoffnungsvollen Keglers bei den Senioren mit 458 Holz siegte. TT-Foto: Zwicknagl

Wolfgang Wilhalm war einer der besten Nachwuchsspieler der Welt

WM Innsbruck

der organisatorische Höhepunkt in der Tiroler Keglergeschichte



Foto oben: Walter Nagl und Rudolf Profunser
Foto rechts: Die 6 Bahnen Kegelanlage in der Innsbrucker Olympiahalle

links der Club von Rudolf Profunser: Walter Jöchel, Andreas Profunser, Franz Weber, Walter Heisseler, Erich Rainer
vorne: Markus Profunser, Manfred Dallapozza, Dietmar Heisseler



WM Organisator: Rudolf Profunser

Herrenbewerb an Bela Csanyi

INNSBRUCK (m. i.). Am Samstag gingen im Innsbrucker Olympiastadion die 18. Weltmeisterschaften im Sportkegeln zu Ende. Mit insgesamt fünf neuen Weltrekorden wurde in der vergangenen Woche im wahrsten Sinne des Wortes „Gut Holz“ gespielt.

Gleich zwei Weltbestleistungen wurden am Freitag abend im Paarbewerb der Damen erzielt. Zunächst verbesserten die beiden Ungarinnen Gyoergyne Vidacs und Marianna Toeroek die aus dem Jahre 1984 stammende Marke von Jugoslawien auf 927 Kegel und sahen bereits wie die sicheren Sieger aus. Alles wartete noch auf den Großangriff der tschechoslowakischen Titelverteidiger Nadazda Dobesova und Daniela Zdarkova, die mit 940 Kegel prompt den kurz zuvor aufgestellten

Rekord um 13 Kegel pulverisierten.

Dramatik kennzeichnete auch den Schlußtag dieser WM. Vor 2500 begeisterten Kegelsportanhängern setzte sich in der Einzelentscheidung der Damen Grampasch Agota Kovacsne (H) mit 461 Kegel knapp vor Liesbeth Kaiser (BRD/460) und Margit Toth (JU/457) durch. Die Ungarin Gyoergyne Vidacs sicherte sich mit einem vierten Platz und 1368 Kegel den Kombinationstitel aus Einzel-, Paar- und Mannschaftswettbewerb vor Biserka Perman (JU/1359) und Daniela Zdarkova (CSFR/1355).

Als beste Österreicherin kam die 22jährige Eveline Lang im Einzelbewerb auf den 21. Platz. In der Kombinationwertung bedeutete dies hinter ihrer Teamkollegin Doris

Pumpler Rang 17.

Den Höhepunkt und krönenden Abschluß der unter der Leitung von Rudolf Profunser vorbildlich organisierten Weltmeisterschaft bildete der Einzelbewerb der Herren, der nicht spannender verlaufen hätte können.

In einem Herzschlagfinale setzte sich schließlich der Ungarische Routinier Bela Csanyi mit 978 Kegel vor Fleischer (BRD/971) und Donos (R/962) durch und holte mit 2912 Kegel zusätzlich Gold in der Kombination. Auf den Plätzen landeten Donos (R/2882) und Fleischer (BRD/2880).

Mit den Rängen 19 und 21 im Einzel bzw. 16 und 19 in der Kombination enttäuschten Österreichs Vertreter Rudolf Schwarz und Andreas Dobias.



ZUFRIEDEN MIT IHREN LEISTUNGEN - Birgit Stöckl.

Foto: Patzner



3 Tiroler spielten bei der WM in Innsbruck: Burgi Sorg, Birgit Stöckl und Manfred Dallapozza



Albert Gstrein

Als Spieler und vor allem als Trainer war und ist er sehr erfolgreich

Junioren-WM: Österreich erkämpfte die Goldene!

3. Durchgang: Der 1. WM-Tag konnte für Österreich mit freudiger Überraschung abgeschlossen werden, da unserem Österreicher **Reinhard Gruber** mit 907 Kegeln eine Topleistung gelang, die unser Nationalteam in Richtung einer Medaille führen könnte. Da Grubers Bahnkonkurrenz nur jeweils 857/874/860/847 und 824 entgegobot, konnte sich Österreich mit dem Tages-Zwischenstand von Rang 7 auf Platz drei festlegen.

Nationen-Wertung nach drei Durchgängen:

1. Deutschland 2699 / 2. Ungarn 2642 / 3. Österreich 2629 / 4. Rumänien 2627 / 5. CSFR 2607 / 6. Polen 2598 / 7. Jugoslawien 2569 / 8. Italien 2567 / 9. Schweden 2550 und 10. Bulgarien 2256.

Im 5. Durchgang erzielte **Peter Pezelbauer** (SK Handelsministerium) 951 Kegeln und lag nur 7 Kegeln unter dem Weltrekord.

Im 6. Durchgang erzielte **Roland Bernhard** (ESV Leoben) mit 913 Kegeln eine Superleistung und sicherte Österreichs Junioren den WM-Titel.

Endergebnis:

1. Österreich 5351 / 2. Deutschland 5261 / 3. Ungarn 5211 / 4. Jugoslawien (Titelverteidiger) 5198 / 5. CSFR 5198.

Als "Hexer" wurde er bezeichnet, weil ihm einiges als Trainer so gut gelungen ist. Dazu Albert Gstrein: "Viele Kegler glauben, wenn ich sage du musst diesen Handgriff machen, dann sind sie Weltmeister. Es gibt aber keinen Zauberspruch und auch kein Wunderwort, das dich zum Weltmeister macht. Es gibt nur arbeiten mit sich selbst. Sich selbst und damit die Natur verstehen." Seine Erfolge kann Albert Gstrein sowohl an seinen Söhnen Roland und Dietmar Gstrein als auch an vielen seiner ehemaligen Schüler wie, zB Reinhard Gruber sehen. "Ein Trainer nützt nur was, wenn der Spieler auch mitarbeiten bzw Leistung bringen will."



Foto oben: Reinhard Gruber und Albert Gstrein. Links: Österreich ist Weltmeister. Fixstarter Roland Gstrein war beim Weltmeister in Linz nicht dabei, weil er gerade die Matura machte. 2 Jahre später beim Vizeweltmeister war Reinhard Gruber nicht dabei, weil auch er die Matura genau zu dieser Zeit machte. (Beruf geht leider vor!)



Junioren-Kegler Vizeweltmeister



KRAMSACH (jetz), Trainer Albert Gstrein vom Kramsacher Kegelschützenverein zuhause zu sehen: Mit der österreichischen Juniorenmannschaft (links im Bild) wurde er in Budapest Vizeweltmeister (Deutschland belegte den 1. Platz). Sehr gute Erfolge konnte er auch mit seinem Heimklub Kramsach in der Bundesliga West verbuchen, die Meisterschaft erreichte hier für 1993 den 3. Platz.



Foto rechts: Albert Gstrein, Csany Bela, der erfolgreichste Kegler aller Zeiten, und Thomas Löscher, einer der besten Spieler der Welt, x-facher Staatsmeister ... bei der WM in Poznan/Polen 2000

Bundesliga

Als Bundesligamannschaft von Tirol aus zu spielen, erfordert besondere Liebe zum Sport. Nicht nur wegen der geforderten Leistungen sondern auch wegen der extremen Entfernungen und des daraus entstehenden Zeitaufwands. Bei allen Spielern, Mitwirkenden und deren Familien möchten wir uns besonders bedanken.

Tiroler Bundesligaclubs:

LC Tirol und WSG Swarovski Wattens spielten jahrelang sehr erfolgreich in der Damenbundesliga.

KC Kramsach, KC Reith i. A. und KC IVB spielten jahrelang sehr erfolgreich in der 2. Bundesliga West. KSK Sparkasse Jenbach spielt seit Jahren in der 2. Bundesliga West (heuer 2. Platz).

KV Jenbach spielte jahrelang in der ersten Bundesliga

SPG St. Anton / Kramsach spielt derzeit in der ersten Bundesliga

Sportkegler-Bundesliga

6:2 – LC Tirol souverän

LEOBEN. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung gewannen die Damen des LC Tirol die schwere Auswärtsbegegnung in Leoben gegen Mayr-Melnhof klar 6:2. Mit diesem Erfolg schüttelten die Innsbruckerinnen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Vizemeistertitel ab. Mit 420 Holz ragte Burgi Sorg aus dem Team der Innsbruckerinnen heraus.



hinten: Franz Weber, Kurt Kiener, Manfred Seidl
vorne: Kurt Feldkircher, Hans Mair, Manfred Dallapozza. KV Jenbach Ende der 80er Jahre



h.: Martin Rieser, Reinhard Gruber, Walter Gollner, Roland Gstrein, Albert Gstrein v.: Manfred Dallapozza, Manfred Seidl, Petar Dzebric. KV Jenbach 1990 (WM Jahr Innsbruck)

24 Nr. 3 - Donnerstag, 21. Jänner 1993



Der Kegelerclub Kramsach als Titelverteidiger in der 2. Bundesliga West hatte im Herbst nicht den besten Start und war zum Abschluß der Herbstmeisterschaft im 1. Drittel der Tabelle zu finden. Doch die 1. Frühjahrsrunde gegen den Tabellenführer KC Pühlinger (Schneegattern/OÖ) konnte bereits mit 13:7 gewonnen werden. Im Bild stehen von links: Karl Krassnitzer (Kassierer), Roland Gstrein (Sportkapitän), Albert Gstrein (Bundestrainer), Alfred Zwischenberger; kniend: Adolf Gaudenzi, Dietmar Gstrein, Branko Ugrin, Tomislav Bosnjak.

Mannschaftsrekord

JENBACH. Gleich im ersten Kegler-Heimspiel der neuen Saison erzielte die junge Mannschaft des KV Jenbach einen neuen Mannschaftsrekord. Die Unterinntaler, die seit heuer auf der Viereranlage im Sporthotel Iris in Kramsach ihre Heimspiele austragen, erzielten die hervorragende Marke von 878 Durchschnittskegel. Mit dieser Leistung konnte der KSK Raika Erlach klar mit 7:1 Punkten besiegt werden. Die Tagesbestleistung erreichte der junge Roland Gstrein mit 904 Kegel. Den einzigen Punkt für die Niederösterreicher holte Josef Baumgartner mit 880 Kegel. Die weiteren Spieler der Rekordmannschaft waren: Manfred Seidl mit 897, Martin Rieser mit 894, Walter Gollner mit 878, Manfred Dallapozza mit 867 und Reinhard Gruber mit 828 Kegel. Nach zwei Runden liegt der KV Jenbach punktgleich mit dem Tabellenführer und Titelverteidiger BBSV Wien an zweiter Stelle.

Ebenfalls erfolgreich waren die Damen der WSG Swarovski Wattens. Die Unterinntalerinnen feierten einen 5:3 (396/4:392/2 Mannschaftsschnitt)-Auswärtsieg bei ESV St. Pölten. Mit 420 Kegel erzielte Friedericke Zingl die Tagesbestleistung. Birgit Stöckl war mit 411 Kegel die beste Tirolerin.



Adi Stastny, Franz Gruber und Peppi Rinnhofer

Franz Gruber:

Wilde Emotionen, heiße Schlachten und schöne Erfolge, das war Franz Gruber. Er war einer der Größten und sorgte für Aufsehen auf den Kegelbahnen in Tirol und in der Bundesliga. Seine schönsten Erlebnisse sind sicher die Erfolge seines Sohnes Reinhard Gruber, der einer der Besten der Welt geworden ist.



Foto links: Manfred Seidl
Manfred Dallapozza und
Reinhard Gruber waren
damals im Nationalteam
Foto rechts: eine weitere
Formation des KV: hinten:
Petar Dzebric, Hans Boran,
Manfred Seidl. vorne:
Roland Zöhrer, Wolfgang
Boran, Reinhard Gruber



2. Bundesliga:
Manfred Stockinger (oben)
und Georg Schrof (links)
KSK Sparkasse Jenbach

1. Bundesliga:
SPG St. Anton/ Kramsach
(Foto rechts) hinten: Albert
Gstrein, Wolfgang Boran,
Dominic Krammer, Michael
Hechenberger. vorne: Dietmar
Gstrein, Markus
Einberger, Roland Gstrein



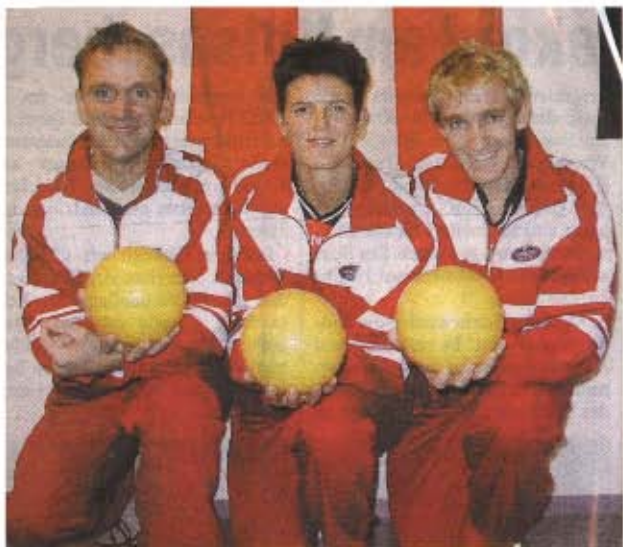
Neuner-
Bragger
Thomas
Strasser:
SPG
St. Anton/
Kramsach

Gruber, Bürger, Gstrein



seit 20 Jahren die Aushängeschilder Tirols und Österreichs

Würden wir alle Erfolge von ihnen anführen, müssten wir ein eigenes Buch schreiben. Hier nur ein paar Highlights:



Die Tiroler Kegler im National-Team: V.l.: Reinhard Gruber, Gabi Bürger und Roland Gstrein.

Kegeln: Starke Tiroler Leistungen beim WM-Vorbereitungsspiel!

Gabi Bürger (geb. Weber)

Erste Kegel-WM-Medaille für Österreich

Weber holte Silber



Gabi Weber war turnierbeste Keglerin. Foto: Kirchmair



GABI WEBER gewann die WM-Silbermedaille.

Bahnrekord

SCHWAZ. Die Sportkeglerin Gabi Bürger (Weber) vom Sportkegelclub Schwaz ist nicht zu bremsen.



Superwertung für die Schwazlerin Gabi Bürger.

Gabi Weber bekam goldenes Sportehrenzeichen der Gemeinde

Hohe Auszeichnung für die junge Vizeweltmeisterin im Kegeln

Bei der letzten Einzel WM holte Gabi Bürger mit Katharina Wrabel Silber im Paarbewerb



Foto rechts oben: Welpokal: Gabi Bürger schwört stellvertretend für alle Spieler den Eid für fairen Sport. In der Hand die Fahne des internationalen Verbandes FIQ. Foto links Mitte: Gabi beim internationalen Turnier in Sölden mit ihren Fans, wie zB dem mehrfachen Weltmeister Freddy Zänger



ERGEBNISSE

Einzel Classic Damen:

1. Gabi Bürger (SKC Schwaz) 605,
2. Doris Artnr (BBSV Wien) 591
3. Gerlinde Stocker (SPG Oberp.-Lack.) 590

Foto rechts: Staatsmeisterin Gabi Bürger



Artnr, Bürger und Stocker holten Edelmetall.



Fesch, erfolgreich und sympatisch. Gabi wir sind stolz auf dich! Herzlichen Dank für alles!

Foto links: Gabi beim Großen Preis von Österreich in Koblach

Hoch - Höher - Gruber



Georg Hechenblaikner
Reinhard Gruber
Christian Larcher

Der Mann der Rekorde ...

als erster Ösi über 1100
als erster Ösi über 700
Juniorenweltmeister
seit 20 Jahren internationales
Aushängeschild.

Foto rechts:

Gottfried Schlapp, Günther Wiederin,
Reinhard (Linzmeier) Gruber,
Roland Gstrein, Walter Nagl



KEGELN An Gruber führt kein Weg vorbei

Der Nordtiroler war auch in der Kegelsaison 2002/03 der beständigste Spieler

Bezirksblatt Nr. 20, 16. Mai 2007



Reinhard Gruber war beim Kegeln unschlagbar.

Foto: Gruber

Reini Gruber spielt in eigener Liga

Fugger-Spieler erzielt nach der Hinrunde Traumschnitt – Adele Ainhäuser beste Keglerin

Reinhard Gruber spielt schon seit Jahren in Südtirol beim Ital. Meister Fugger Sterzing. International ist Gruber mit dem Club (zB Champions-league) und dem Nationalteam (zB WM) erfolgreich.



Reinhard Gruber wurde Tiroler Einzelmeister im Kegeln

Jenbacher verwies die Konkurrenten auf die Plätze

KRAMSACH, JENBACH (red). Vor kurzem fand auf der Kegelanlage Hotel Iris in Kramsach das Finale der Sportkegler um den Titel des „Tiroler Einzelmeisters 2007“ statt. Dabei errang der österreichische Nationalspieler Reinhard Gruber aus Jenbach mit 706 Holz den Titel des Tiroler Einzelmeisters mit einem Rekordvorsprung von 100 Holz. Gruber stellte mit seinem Final-

ergebnis auch einen neuen österreichischen Rekord auf und löschte damit die Marke des Oberösterreichers Wollanek mit 695 Kegel. Gruber, der für KC Montanwerke Kramsach startete, ist der erste Österreicher, der die „700er“-Marke in einem Wettbewerb (120 Wurf – 60 Volle, 60 Abräumen) knackte. Mit Willi Gründler (KSK Jenbach) auf Rang zwei folgte ein weiterer Spieler aus Jenbach.

Nr. 40, 1. Oktober 2003

Sport/Service

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich bekam am Wochenende der Tiroler Sportkegler Reinhard Gruber beim „Tag des Sports“ am Wiener Heldenplatz verliehen. Ebenso ausgezeichnet wurde die Keglerin Gabriele Bürger. Die beiden Sportkegler haben Österreich beim Welpokal vertreten und mit ihren Leistungen für den 3. Platz in der Nationenwertung gesorgt. Im Bild die beiden Geehrten mit Funktionären des österreichischen Sportkeglerbundes.





Reinhard Gruber und Thomas Weiskopf beim Großen Preis von Österreich 2008 in Koblach

König der Kugel



Der Blaublütige:
"Sir Roland Gstrein"



"Unser Familienwappen wurde uns von Kaiserin Maria Theresia verliehen!"

Lass sie lass sie, in die Gassi,
trari, trara, das Holz ist da!!!



Roland Gstrein
kegelt seit 25 Jahren, Kramsach

Staatsmeister im Kegeln

TIROL. Ein Kramsacher und ein Jenbacher haben die Österreichischen Staatsmeisterschaften der Sportkegler im Einzelbewerb für sich entschieden. Beim Bewerb mit dabei waren vier Tiroler: Reinhard Gruber (Jenbach), Roland Gstrein (Kramsach), Josef Schrof (Hopfgarten) und Walter Fasching (Wattens). Roland Gstrein spielte im vorletzten Durchgang auf der technisch schwierig zu spielenden Bahn ein stolzes Ergebnis von 599 Kegeln und holte sich damit den Österreichischen Staatsmeistertitel. Im letzten Durchgang konnte der Jenbacher Reinhard Gruber mit 594 Kegeln glänzen und machte einen Doppelsieg für das Tiroler Unterland klar. Das ist der erste Tiroler Doppelsieg in der Geschichte der Staatsmeisterschaften.



Staatsmeister Roland Gstrein und Vize-Meister Reinhard Gruber.

Tiroler ruinierte die Glocke



Spieler des Abends: Roland Gstrein. Foto: ÖSKB

ZALAEGRSZEK. Das Länder-Match im Sportkegeln verlor Österreich gegen Ungarn nur knapp mit 3:5. Trotzdem, bester Spieler wurde der Tiroler Roland Gstrein. „In der dritten Runde hatte ich so viele Neuner, dass die Glocke vom Läuten zu heiß wurde und defekt wurde“, freute sich der Kramsacher über seine 592 Kegel. Auch Vereinskollege Thomas Weiskopf (571) vom KSK St. Anton (2. Bundesliga) steuerte einen weiteren Punkt bei.



KEGELN / Neuzugang beim Bundesligisten ESC Ulm

Tiroler soll's richten

Kegel-Bundesligist ESC Ulm vermeldet mit dem Österreicher Roland Gstrein einen vielversprechenden Neuzugang für die neue Saison.

Kegeln: Gstrein will auf die Bahamas

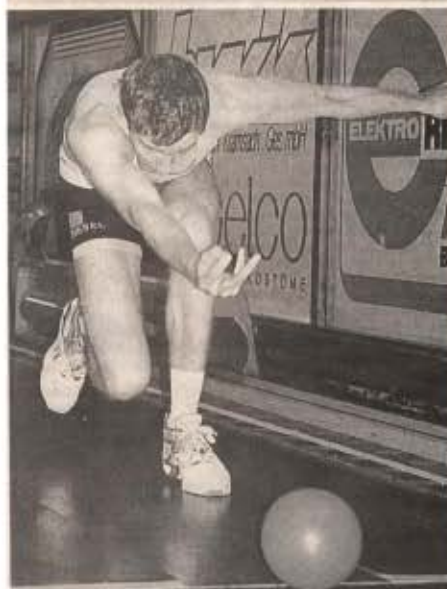
KRAMSACH. Der Kramsacher Roland Gstrein kegelt nun bereits das zweite Jahr in der »Ersten Deutschen Bundesliga«. Die Kugel schiebt er für »scinens« Club »Altmünchen-München«. Die 1. Liga Deutschlands gilt laut Gstrein als »die schwerste der Welt«. Nach dem vierten Platz im Vorjahr peil sein Club für heuer den dritten Rang an. Die Mannschaft ist hoch motiviert. »Wenn wir Meister werden, fliegt die ganze Mannschaft kostenlos auf die Bahamas«, so ködert das Management in Deutschland.

In Italien als Team 2000 bekannt. Franz Höller und Roland Gstrein spielten in der ersten Saison 17 Mal über 2000 !!!



Foto rechts: Juniorenweltmeister Wolfgang Boran, Roland Gstrein und der mehrfache Weltmeister Freddy Zänger in der »alten« Therme in Längenfeld (nach dem internationalen Turnier in Sölden)

Roland Gstrein kegelt in der deutschen Bundesliga



KRAMSACH. Schöne Erfolge feiert der Kramsacher Sportkegler Roland Gstrein (Bild): Gstrein wurde oberösterreichischer Landesmeister und qualifizierte sich dadurch für die Einzel-Staatsmeisterschaften in Wien, wo er die Silbermedaille erlangen konnte. Im Finale der besten acht befanden sich übrigens fünf Wiener, ein St. Pöltner und – man höre und staune – zwei Kramsacher: Günther Sumnerer und Roland Gstrein. Durch die guten Erfolge wurde Roland Gstrein sofort in die erste deutsche Bundesliga geholt. Dort soll der Kramsacher den Kegelclub Altmünchen in München mit seinen Erfolgen anstecken.

Kegel-ÖM: Gold für Roland Gstrein!

Monika Kennerth holt bei ÖM Bronze

SCHWAZ. Bei den kürzlich stattgefundenen Österreichischen Meisterschaften im Sportkegeln in Steyr (OO) gab es zwei Medaillen für Tirol. Zwei Damen schickte der SKC Schwaz an den Start. Die Nationalspielerin Gabi Bürger schied leider vorzeitig aus, während Monika Kennerth die Bronzemedaille errang. Bei den Herren starteten Michael Hechenberger und Thomas Weiskopf (Landeck), Andreas Pedevilla (IBK) und der Kramsacher Roland Gstrein. Alle Athleten spielten für den KSK St. Anton.



Die beiden Kegler Roland Gstrein (Gold) und Monika Kennerth (Bronze).

Gstrein besiegte beim letzten Wurf im Finale den Steyrer

Thomas Gauweller und holte sich damit die Goldmedaille. Gstrein verrät sein Erfolgsgeheimnis: »Seit ich auf den ganzen Schmickschnack und Luxus verzichte, bin ich in Topform und vor allem nervenstark. Seit Oktober schlafe ich zum Beispiel nur mehr auf Brettern, ohne Matratze.«



Thomas Weiskopf

Vizeweltmeister im Sprint, Turnierstar, stärkster Oberländer aller Zeiten



SPORT AKTUELL



Typisch Weiskopf, beim Großen Preis von Österreich in Kramsach zog er die Nummer 13. Besonders international ist Weiskopf extra stark. Gegen die Besten ist er stets in Hochform.

Drei Tiroler kegeln fürs Nationalteam: Thomas Weiskopf in Action



ST. ANTON. St. Antons Sportkegler schweben derzeit in der 2. Bundesliga auf der Erfolgswelle. Gegen die oberösterreichischen Kegler von Kremstalerhof, die sehr heimstark sind und schon den letztjährigen Meister und Titelfavoriten Porsche Wels vor zwei Wochen zuhause geschlagen haben, siegten sie durch einen neuen Mannschaftsbahnrekord und einen sensationellen Einzelbahnrekord von Thomas Weiskopf (Bild), der 619 Kegel erreichte, mit 7:1 Punkten.

Foto: privat

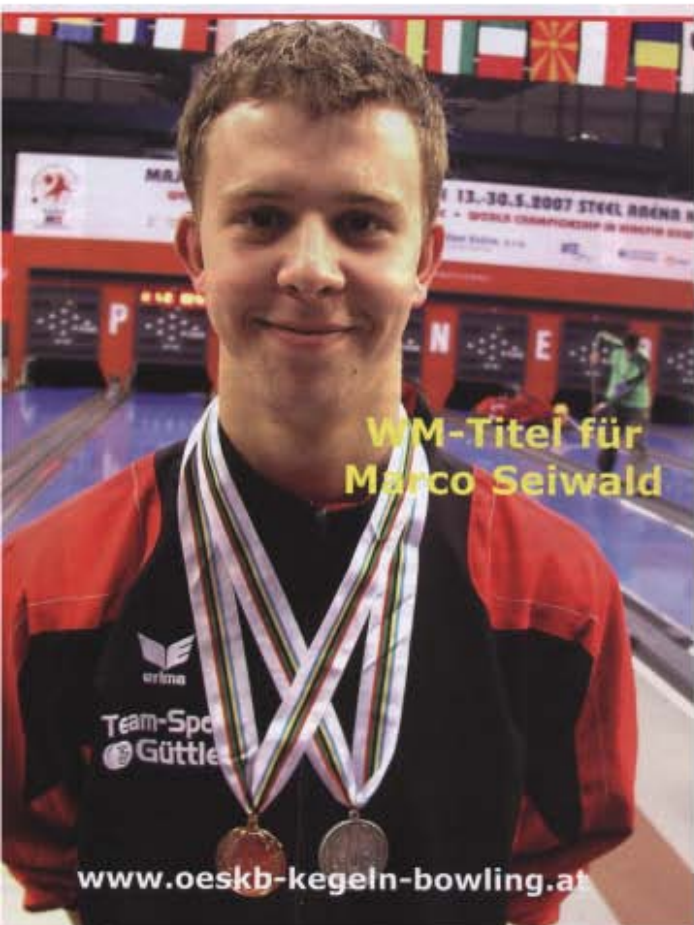


Thomas Weiskopf und Roland Gstrein vom KSK St. Anton punkteten in Ungarn für Österreich.

Foto oben: Thomas Weiskopf, (ESV Dress) und Markus Ellinger aus Langkampfen mit dem österreichischen Sportobmann und Teamchef Walter Wald (ganz rechts).

13.10.04

Jugendweltmeister Marco Seiwald



WM-Titel für
Marco Seiwald



- 1 **215 AUT** 843 SEIWALD Marco 26.09.1988 **637** 402 235 0 14.11.1998 SV Hopfgarten (AUT)
- 2 **241 CZE** 2322 DEJDA Filip 09.11.1988 **630** 412 218 0 10.08.1998 TJ Sokol Kolin (CZE)
- 3 **273 GER** 1974 SEITZ Fabian 05.12.1989 **621** 417 204 3 01.07.2006 KC Schwabsburg (GER)



amtierender Österreichischer Sprintmeister:
Josef Schrof (Pokalkegler)



Tirol stellt derzeit das halbe Herrenteam.
Hier bei der letzten WM in Kosice. 5 Platz.
Hinten: Roland Galos, Andreas Pedevilla, Thomas Weiskopf,
Philipp Vsedeka, Martin Eder.
vorne: Reinhard Gruber, Thomas Löscher, Roland Gstrein



Robert Koppelstätter spielt 1996 Österreichischen Rekord mit 1066 Kegel. Der 1934 Geborene war damals zwar schon 62 aber noch immer top fit.

Herzlichen Dank für die Unterstützungen der öffentlichen Hand



Karin Rinker siegte in Poznan/Polen und verwies Weltmeisterinnen auf die Plätze.

Bei den Turnieren ist für Tiroler Stil gesorgt. Miss Tirol Jasmin Molnar empfängt beim Großen Preis in Kramsach alle Kegler persönlich in unserem schönen Land, wie zB Franz Hiegelsberger, den ÖSKB Funktionär. "Dem Land Tirol die Treue, das Erbe der Väter mit Herz und reinem Gewissen weiterführen ..."



Titelblatt einer Tiroler Tageszeitung



Kegelprominenz und Tourismus alljährlich bei den Tiroler Turnieren unserer Vereine, wie zB hier in Sölden



Die Besten der Welt beim Großen Preis von Österreich in Kramsach

Spitzer hielt die Nerven im Zaum

Die 28-jährige Kramsacherin Carmen Spitzer schlitterte beim Kegel-Grand-Prix in Kramsach nur hauchdünn an einer Sensation vorbei.



Carmen Spitzer half mentales Training für den Kegel-Grand-Prix. Foto: Gstrein



Walter Nagl buggelt schon seit 1966 für den Verband und seine Clubs. links Walter Nagl (Reith i. A.) und rechts Adi Stastny.



Oben: Dominic Krammer vertritt Tirol bei der kommenden Juniorenweltmeisterschaft. Foto rechts: Thomas Weiskopf ganz links unten, Martin Hagspiel Mitte hinten und Markus Ellinger ganz rechts.



FIQ Schiedsrichter Reinhold Valle gehört zu den besten Schiedsrichtern der Welt. Er ist in der Welt-rangliste der Schiedsrichter unter den Top 5.

Foto unten: Adi Stastny Roland Gstrein Peppi Rinnhofer





Rudolf, Markus & Andreas Profunser, Silvia Nagele, Petra Gruber, Walter Gollner



"Du stoagga Du!"
Dietmar Gstrein

1986

TT 170786 Kegeln: Profunser Juniorenmeister

INNSBRUCK. Die österreichischen Staatsmeisterschaften der Sportkegler fanden für die allgemeine Damen- und Herrenklasse in der Wiener Stadthalle statt, die übrigen Klassen wurden in Salzburg durchgeführt. Erfreulich ist der erste Platz von Andreas Profunser vom SV Innsbruck, der bei den Junioren Staatsmeister wurde. Aber auch die zweiten Plätze von Andrea Flöck (WSG Wattens) und Wolfgang Wilhelm von KSK Sparkasse Jenbach sind hervorzuheben. Rosi Mayrhofer (KSK Rot-Weiß) erreichte in der allgemeinen Damenklasse den dritten Platz, ebenso stand Luise Mair vom LC Tirol bei den Damen (Senioren) mit dem dritten Platz noch auf dem Siegespodest. Dietmar Gstrein (KC Kramsach)

wurde bei den Schülern ebenfalls Dritter.

Ergebnisse: Herren, allgemeine Klasse: 1. Peter Pezel 1902 Holz, 2. Fredi Keller 1790, 3. Gerhard Prascher (alle Wien) 1767, 5. Manfred Dallapoza (KV Jenbach) 1747, 8. Johann Pöschl (SKVI 1937), 14. Manfred Seidl (KV Jenbach); **Damen, allgemeine Klasse:** 1. Elenore Niedergössl (Niederösterreich) 828, 2. Anita Freischlager (Salzburg) 836, 3. Rosi Mayrhofer (KSK Rot-Weiß) 811, 13. Notburga Sorg, 16. Luise Schauer (beide LC Tirol).

Schüler, männlich: 1. Karl Strohmayer 796, 2. Michael Swoboda (beide Wien) 770, 3. Dietmar Gstrein (KC Kramsach) 760; **Jugend, männlich:** 1. Wolfgang Boran (Wien) 840, 2. Wolfgang Wilhelm

(KSK Sparkasse Jenbach) 830, 4. Georg Hechenblaikner (KC Reith) 797; **Junioren, männlich:** 1. Andreas Profunser (SVI) 1747, 2. Thomas Löscher (Wien) 1734, 5. Erik Neumair (SKVI 1937) 1635.

Senioren, männlich: 1. Franz Schieder (Steiermark) 861, 8. Anton Binder (SKVI 1937) 791, 12. Franz Hechenblaikner (KC Reith), 21. Erich Ostermann (BSG Tiweg Pulpmes); **Junioren, weiblich:** 1. Helga Worzack (Steiermark), 835, 2. Andrea Flöck (WSG Wattens) 797, 6. Birgit Stöckl (LC Tirol) 759; **Damen, Senioren:** 1. Hermine Hafenschner (Steiermark) 855, 2. Hermine Dobias (Wien) 825, 3. Luise Mair (LC Tirol) 824, 6. Leopoldine Simianer (LC Tirol) 784, 16. Heidi Kodela (KC Rot-Weiß).



Staatsmeister Gollner, dahinter Löscher (links)



Cupfinale Reith - Wattens. Peter Leitner (stehend 2 von ganz links) war, wenn die Gerüchte stimmen, das größte Talent aller Zeiten. Ganz rechts unten Walter Gollner, der für uns das Foto bereitgestellt hat. Herzlichen Dank Gollner!

Entschuldigung!

Sehr viele Aktive, Funktionäre, Trainer und sonstige Mitarbeiter wurden leider nicht erwähnt. Zeitdruck und Fotomangel oder Unwissenheit sind daran Schuld. Sehr gerne möchten wir das aber spätestens bei der 80 Jahr Feier nachholen. Arnold Weiskopf, Peter Flörl Willi Amort, Bernhard Kohl, Peter Koppelstätter, Hermann Arnold und viele mehr ... die Liste ist sehr groß mit jenen die viel für das Kegeln tun, aber leider jetzt nicht erwähnt wurden. Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit.



Nach WM-Bronze hat Alexandra Ploner noch große Ziele.

Tirolerin im Vormarsch

Name: Alexandra Ploner
Geburtsdatum: 10. Juli 1989
Wohnort: Innsbruck
Verein: KSK Rot-Weiss
aktiv seit: September 2002

Erfolge: Tiroler Schülermeisterin 2003; Öst. Staatsmeisterin Schüler 2003; Innsbrucker Stadtmeisterin 2004, 2005; Tiroler Jugendmeisterin 2005, 2006, 2007; 3. Platz Internationaler Jugendcup 2005; 2. Platz Internationaler Jugendcup 2006; Gesamttirolermeisterin 2005; Tiroler Paarmeisterin Allgemeine Klasse 2006; 1. Platz U18-Sprint; Länderspiel Österreich-Kroatien; Teilnahme Jugend-WM 2006; Bronze Mannschaft weiblich Jugend-WM 2007.

Bestleistung: 593



Peppi Rinnhofer, Walter Nagl, Kurt Kiener, Margret Kröll, Midi Walter, Helmuth Permoser, Walter Gollner, Waltraud Mair (heutige Gschwendner), Adi Stastny



Jugendstar der 80er: Wolfgang Wilhelm



Petra Gruber

Stil-Ikone der 80er Petra Gruber

Kegelbahnrekord durch Monika Hötzel

Einen Rekordregen gab es auch bei den Wattener Sportkeglerinnen im Auswärtakampf gegen die zweite Garnitur des LC Tirol-Elementar, wo die Unterländer mit einer Durchschnittsleistung von 419,1 Holz einen neuen Mannschaftsbahnrekord auswärts aufstellten. Zu den Stützen zählte Monika Hötzel mit der neuen Einzelbahnrekordmarke von 453 Holz in 100 Würfeln, die einen hohen Auswärtssieg einbrachte. Unverändert ist die Tabellen Spitze mit dem Titelverteidiger KSK Rot-Weiß I vor dem LC Tirol-Elementar I, ESV II und WSG Swarovski Wattens.

Ergebnisse: 21. Runde: KSK Rot-Weiß I - TV Schwaz 1857 I 5:1 (Jedinger 416 Holz, Rot-Weiß), LC Ti-

rol-Elementar I - HSV Kufstein 6:0 (Gruber 412, LC Tirol), KSK Wacker I - ESV I 2:4 (Lackner 423, ESVI), KSK Rot-Weiß II - ESVI II 5:1 (Pedevilla 406, RW), LC Tirol-Elementar II - WSG Swarovski Wattens 1:5 (Monika Hötzel 453, Rekord, Wattens), KSK Wacker II - KC Rietz 3:3 (Plattner 408,

Rietz). Tabellenstand nach Punkten: Rot-Weiß I 90 Punkte, LC Tirol-Elementar I 88, ESVI 82, WSG Swarovski Wattens 72, Wacker I 65, Rot-Weiß II 61, TV Schwaz 1857 I 60, ESVI II 52, KC Rietz 51, Wacker II 43, LC Tirol-Elementar II 41, HSV Kufstein 29, TV Schwaz 1857 II 22 Punkte.

Monika Kennerth (geb. Hötzel)



Foto rechts: Regina Grafl, Lüdía Kapfinger, Jana Kravcova, Monika Kennerth



Walter Nagl (rotes Sakko): "Unser besonderer Stolz sind die Tiroler Nachwuchskegler" (Foto links)

Tirol ist nach wie vor Spitze und das nicht nur auf sportlicher Ebene.

"Die moderne Form der Kommunikation" kann sich sehen lassen. Besuchen Sie unsere Internetseite:

www.tskv.at

Tiroler Sportkeglerverband: Startseite - Windows Internet Explorer
 http://www.tskv.at
 Tiroler Sportkeglerverband: Startseite

TSKV Tiroler Sportkegler-Verband

Aktuelles Tiroler Verband, Ligen, Bewerbe, Links Kontakt

Herzlich willkommen!
 Es freut uns sehr, dass wir Sie auf der Webseite des Tiroler Sportkegler-Verbands begrüßen dürfen.

Cupsieg an SPG St. Anton/Montanwerke Kramsach Dienstag, 24. April
 Spannender Zweikampf der Bundestigisten
[Mehr](#)

Mit 659 Kegel zum Einzel- und Mannschaftsbahnrekord (3354 Kegel) in Hotting-West Dienstag, 22. April
 Flört mit seinem Team eine Klasse für sich
[Mehr](#)

Neue Terminregelung für Spielerummeldung! Mittwoch, 21. April
 Beschluss des erweiterten Bundesvorstandes regelt Übertrittszeit neu
[Mehr](#)

Nachwuchsmeister stehen fest Mittwoch, 7. April
 Veranstaltungszentrum Jenbach war Schauplatz der Titelkämpfe
[Mehr](#)

TSKV 70 Jahre 1916-2008

FILCOM Umwelttechnologie
tiroler wasser kraft
U Umwelt im Tirol

Fertig Internet | Geschützter Modus: Aktiv 90%
 2008-04-28 Posteingang ... Windows-Fot... Telefonnum... CoreDRAW X... Tiroler Sportk... 15:41

Gerne kann dieses Heft bei Roland Gstrein nachbestellt oder auf unserer Website online angeschaut werden.
 Info bei Roland Gstrein rolandgstrein@chello.at Handy 0664 410 95 84 oder www.tskv.at

Info auch bei Walter Nagl (Präsident des Tiroler Sportkeglerverbandes)
 0664 182 2974 walter.nagl@filcom.at